

9. Entwurf der Alm- u. Landwirthschaft. 212
Die Landwirthschaft ist ein Geschäft, aus
dem die Lebensnotwendigkeiten: Nahrung u.
Abnutzung u. z. d. auf die Welt der Menschheit
die Wirthschaftsgegenstände hervorgehen.

Alm- u. Landwirthschaft ist die materielle u. die
Landwirthschaft. Die formale ist die Arbeit
des Leibes und des Geistes, kurz der landwirth-
schaftliche Entwurf. So ergeben sich zwei
Theile: a) Alm- u. Landwirthschaft.

Ad 1. Alm- u. Landwirthschaft.
So wie im voraus bemerkt, daß diese Darstellung
des Alm- u. Landwirthschafts als alte Ausprägungen, zum
Theil auch der Alm- u. Landwirthschaft in der
Gegenwart, wo der Alm- u. Landwirthschaft fast ganz derselbe
wie im Mittelalter, nicht mehr ist. Man hat
jedoch die Alm- u. Landwirthschaft in der
Gegenwart ungetrennt werden.

1. Zweck und in Betracht: die Alm- u. Landwirthschaft
u. die Alm- u. Landwirthschaft.
Von dem Wort: Alm, im Mittelalter sagt man für
Alm- u. Landwirthschaft ist ein Beweis, daß der Alm- u. Landwirthschaft
in die Zeit zurückgeht, wo in dieser Jugend

neis vom. gupferisen ^{minnen}. Das Wort hat ein
 Mineral leg, das als das ^{neis} = dach ist damit verwandt);
 Lat. Allegia, vom. legia = freiführen, führen.
 Die ^{teufel} verimitteln Formen dieser Art sind zum
 Glück wohl in den meisten Fällen verschwunden
 n. haben keinen Platz gemacht. So hat aber das
 ein frimalkünftiges Gutwaffe diese Formen, wie
 ist für noch in unserer Jugend gegeben haben, fast zu-
 halten. Vide pag 241.

2. Das primum agens in der Almuoverung, als dem Regulatio der Almuoverung ist, ist der Leutenmeister. In Form der Leuten hat er die Aufsicht über die Almuoverung, daß diese in Ordnung mit zuvorkommt. Auf im Wort "Leutenmeister" hat sich diese alte Wortform erhalten. Auf der Verfertigung von Leuten sind ab anno 1644 ging das Amt auf den "Kod" über, alle der Leuten auf. Nur im Fall, daß auf einem Hof man Leuten fänden oder einen, der wohl nicht geeignet war, dieses Amt zu verwalteten.

Auf einer Almuoverung von Leutenübergang aus der Mitte des 19. Jhs. wurde der Leutenmeister = Leutenmeister jährlich zwei Anstellungen bei der Leutenübergang mit Leutenübergang gemacht. Die Anstellungen sind: das Leuten der Leuten n. der Leuten, die Lösung n. die Lösung der Lösung, das Leuten der Leuten (Mag. Mag. Leuten, Leuten, Leuten n. in der Leuten, am Tag, an den Leuten n. p. m.) Leuten Leuten n. oder Leuten Leutenübergang Leuten Leuten n. alle von dem Auf- n. nach dem Leuten 1) in Leuten der Leuten das Leuten an Geld für jeden Leuten n. am Leuten Markt n. n. Leuten das Geld dem Leuten, der den alten Lösung n. Leuten n. Leuten n. Leuten.

zu befechtigen, singirt mit einem von dem
 Anspieß bring' zornu"; so hat nutman pulst oder
 mit einem Anspieß das Anffarn alu dar nötigen
 Lebensmittel für ein Lötten u. Kurbanten zu
 befragen, so hat für ein Löttenpulst derselben
 (Loot, Salz, Zink zum Pflaten u. s. m.) zu sorgen,
 für das Kinn Salz. So hat auch ein Lötten zu befechtigen
 u. zu befragen, welche all diese nötigen Lebensmittel
 sind in ein Algen tragen.

3. ein wichtiges Moment in der alten Alchemie-
 pfast war das Zonen (im obren Theil sagt man
 Zonen). Das Wort soll von Zain kommen, was
 soviel ist als Wägen, Kopf. Das Wort köntz also
 mit dem Ausdruck Zon (napalivt) = Zon
 Zonendruck in der Alchemie pfast sind:
 der weisse Zon. so sind ein Zon, welche im Löt
 zu malen. Der zmittel Zon sind ein Zon,
 welche der Zon oder ein Zon malen muß.
 der weissen Zon hat der Löt- oder Mittelst,
 der weissen hat ein Zon.

Mögen köntz nun ein Ausdruck? Zu alten
 Zeiten sahen man in dem Alben nicht ein Auf-
 schreibung mit Zint u. Lötter oder Lötstift.

ein Paß zu machen wird vermieden. Man
nach dem Längen der Paß. Ein mündlich ge-
macht n. Davon werden ein Paßmarke von
niedrigen Tischbeitzern ringsum. In
alten Zeiten feld ja in der Gegend der Paß
niedrigen Paßmarke n. Diese Marke so gemacht,
daß sie nicht in der Gegend ringsum werden
können, z. B. X, A, V, K n. f. m. (so sind

alte Paßmarke von Königs ab anno 1679). -
In diesen Paßmarke n. wohl auch in der
einzelnen mündlich ein Paß der Paßmarke n.
Mals ringsum n. ^{ausführlich} zu machen
Ziffern. Ein Paß zu bewahren man die
Hauptpaß, ein Paß zu die Paßmarke.
so man aber auch möglich, daß das Paß zu
n. Paß von Paß kommt (daß Paß zu,
im oberen Paß Paß zu).

Wird das Paß nun an der Paßmarke
ein Paß, mündlich ein Paß, an der Paß
ganz mündlich, auf nun ganz Paßmarke
Paß gut werden, z. B. Paßmarke, Paßmarke,
damit ja alte Paß ein Paß Paßmarke.

Davon weiß man auch ja, man Paß das
n) daß man zur Paßmarke Paßmarke,
bilden die Paßmarke alte Paßmarke, nach Paßmarke
ein Paß das Paßmarke auf nun Paßmarke
Paßmarke (Paßmarke). -

konnte einverleibungsaufgebot zu geben. Die meisten
 haben an diesem Tage mit dem Löffel ein
 Löffel u. mehr, daß alle Löffel auf diesem zu
 werden blieben u. nicht etwa auf einen Löffel
 oder schustern werden können, wodurch sich das
 normale Milchverhältnis vielleicht geändert
 hätte. Es ist nicht dunkel, daß in ganz alten
 Zeiten diese Zonen von einem einzigen
 Jahr eingewandert wurden, damit ein Gleichgewicht
 der Milch genügend gemischt werden.
 Warum kann man von Jahr (v = an).
 Das konnte ich also vor sich: Am Abend dieses
 Tages wurden die Löffel gemolken u. zwar
 unter Aufsicht der Zonen. Die Löffel sind
 u. das selbe Löffel sind natürlich in
 demselben Milchmaß gemolken (einmal oder öfter).
 Diese Milch wurden nun in den Zonen
 gefüllt. Es war ein bestimmtes Maß von einem
 ganz bestimmten Gemisch, das war zum gleichen
 Zweck verwendet worden. Von diesen das
 gefüllte Löffel mit dem Zonen gemolken,
 das ist das selbe was u. Löffel verwendet werden.
 Dieses Maß zeigt nun das Gemisch nicht in

Prüfung n. f. m. an, sondern noch "Pflücken"
n. "Maly". Sinn Pflücken war gleich $3\frac{1}{4}$ Liter n.
satt n. "Maly". Ein Maß der Pflücken n.
Maly müssen in dem Jahr ringsherum,
satt in das Milchreis ringstragen.

Gras mit zweimal. Das erste mal 8-
10-14 Tage nach der Aussaat. Das zweite mal
beim ersten "Fahren" (Fahren) oder Abtragen,
d. in der ersten Augenernte.

Um eine gewisse Verteilung der Abmagerung
zu erzielen, füttern man eine täglich zweimalige
(morgens n. abends) Messen, resp. Mägen der
Milchigkeit der Kühe nicht n. das selbe
Gefäß zu verwenden müssen. Das was aber
bei der Fütterung der Almen (manche über
dem Joch, im Stall) unmöglich. Auf die
Prüfung füttern dazu nicht die Zeit; darum
bequemen man sich mit dieser primären
Fütterung beim 1. 2. n. letzten Zonen am
Schluss der Fütterung auf der Alm. Man
kann ja glücklich oder in kurzer Zeit mit der
Milch abnehmen infolge von pflückter Weide, Weide-
darüber Fütterung, Extrakt n. dgl.

Einem ersten Zornen heißt man das Logobuid voll
 gelten für ein Nesten 10-14 Tagen. Einem zweiten
 Zornen rufen man für ein einen Unvollständigen
 Nest ^{von} im arbeitsfähigen Mittel. Man
 also einen z. B. beim zweiten Zornen nach
 3 Nesten Milch fassen, einem ersten 4 Nesten also
 $4+3=7$, so rufen man als Unvollständig an
 $7:2=3\frac{1}{2}$ Nesten als Unvollständig
 der Milchgebirgkeit bis zum 2. Zornen.

Dasjenige wird der Fall genannt sein vom 2.
 Zornen bis zum Abfluß der Einwirkung, wo man
 das für ein Nesten ein Controlle der Milch-
 gebirgkeit vornehmen. Also beim 2. Zornen nach
 3 Nesten, am Abfluß nach ein (3+9) gibt
 als Unvollständig 2 Nesten, (ein gewöhn-
 lichen zu nehmen).

In der Einwirkung der Abordnung wird be-
 stimmt: a) ein Nesten, welche schon beim ersten Zornen
 nicht mehr ~~als~~ 2 H Pfund Milch geben u. b) ein
 Nesten, die beim 2. Zornen nicht mehr 12 H Milch
 geben, man kann die dem Zornen aufgegebenen
 u. können zu dem gelten Nesten, wenn ein
 eigenes Minderplatz angenommen wird z. B. in

Ingatsch die Döfgruben u. die Ölgruben). 222
Man vorzuziehen man aber die Milch für die
Rüfen, die vom 2. Jounn bis zum Schlup das
Alles in der an wassersindenen Formieren, gall
würden? Lemskopf weiß, daß für die
galtene Rüfen, die schon beim wasser oder
beim zweiten Jounn abgesehene würden,
Grabgeld bezahlt werden muß. (Gilt in der
den Ingatsch seit der noch) Kauf der genannten
Abordnung vom Rannenberg zahlen man
30 kr bis 1 fl pro Stück je nach dem.
In dem Hauptstabe der liegen werden die Alms-
gewerke zummal verteilt. (Man schreibt die
Talmu (Talmu). Das wasser mal: früher, die letzten
Tagen der Portiuncula, jetzt die wasser Tagen nach
Portiuncula. Die zweiten Teilung ist am Schlup
des Jahres. Dieser Teilung werden neun der
Hollenspflichten, an der ist als Kindert eine
aktive u. nicht bloß als zupfänger teilzunehmen
sollen. So man überigens keine Klauigkeit
lassen bis zu 75 Lilo über ein Jahr zu tragen.
(Almsjire - Quiser - Almsplouner jay). Man
Pflanzten, die seiten der baruf. Pflanzten Kridolina,

bring einmal über einen alten Zantorn (56 Kilo
 über das Almsjörgef. Ich bring als Winter des
 VII. Kurses sieben Lasten im Gemischten von 30-40
 Kilo über das selbe Jof. Zu allem hat es auch
 der Jofsohn lustig geschickt im Winter.
 Hier bringen die Lasten bis auf die Hand bei
 H. Jakob. Andern mußten sie die Lasten bringen.
 Die bringen ihre Lasten bis unter die Jofsohn
 Einsicht im Haupttal; dort laden sie dieselben
 auf Schlitten u. führen sie ins Tal hinab.
 Aber die "Yalor" sagen das nicht gern, weil man
 mit diesen Taljahren auf dem Boden sehr
 schwer ansetzt, durch welche das Regenwasser
 hinabfließen u. tiefer hinab ansetzt,
 so daß manchmal kleinere Mühen entstehen.
 Guter muß man es sich wohl beginnen. Man läßt
 die Almsprodukte z. B. bis Kaiser hinauftragen.
 Von dort werden sie mit Fuhrwerken nach Berg
 geführt, dort mittels Auto über den See
 nach Norwegen überführt. Die Verteilung
 folgt dann nach in Norwegen.
 Zur Veranschaulichung müßte man immer bemerken
 Dorf-Menschen zu bringen, die als "Kaiser"

von einem gewissen Himmel umgeben waren.
 Dieser Teil war in alten Zeiten bei aller Mü-
 sal des ein lustiges Ding. Man nahm wirklich
 Pflanz mit, durch das kalte Wasser konnten man in
 jedem Dorf zu in. brachten das ansehnliche, das
 in. Zingor oder auf vornehmliche die in. Panzer
 nach Gärten. Völkernpächter "waren" mit diesem
 Teil auf Mißbräuen verbunden: Gemüthlich
 jüngere Volk, männlich u. weiblich, im beschränk-
 ten Rahmen der Pflanz zusammengezwängt, bei
 Alkohol-Entwässerung u. f. m. ⁱⁿ die Verteilung in
 der Welt geschick, brachten zum malen ihre Pro-
 dukte ungeschoren festschließen sehr früh auf u.
 kamen oft schon im 7-8^{ten} auf ein Joßeln.
 Ich versuchte einmal als Kind im Pflanz
 zusammengezwängt zu schlafen; es ging nicht u.
 so brachten ich einen wasser Einfließen mit
 mir hinein zu gehen in der Wald. dort mußten
 wir ein Jahr, legten uns im das selbe zum
 schlafen. So ging weiter nicht. Die Almpfen eine
 mußten uns einen Lärm. Die in der Pflanz
 sich auf für das Jahr u. zu dem Lager so
 zu räumen u. so mußten wir weiter in das

Das die lachmännliche Gutverwalter in der Dän-
 gsten zuvörderst. Ich könnte nach anderer Er-
 fahrungen von einer "Salzhaug" erzählen.
 Das folgende genügt.

Ein anderes inuengemeines Lössquid im
 Almburk ist das Füllhorn von Mutterplatz
 von Krummthor. Ich habe nimmal einen
 alten Pfarrer, der schon 36 Jahre ein Pfarrer in
 Algen schon füttern, gefragt: "Wißt, wie lange
 füttert ihr schon ein Pfarrer in dieser Algen?" Er
 sagte: "35 Jahre in einem Winter". Ich fragte:
 "Wann seht ihr ausmordeten Jahren haben wir ja
 keinen Winter sondern einen Winter". So fahre
 mindestens bis über die Almgrenzen hinaus
 geschickt. Für solche Fälle müßten sehr
 pädagogisch vorgegangen werden. Ein wirklicher
 Lössquid waren gute Pfarrer geworden. Aber
 solche waren nicht überall, hier sei es wegen
 Lössmangel nicht in der notwendigen Größe
 herzustellen u. versagen, weil viel zu klein, öfter
 so vollständig, daß dem Ding im Endstande
 nicht der Eigenschaft im schützenden Wald, unter
 müßigen Almburkännen, einen neuen Pfarrer

war, wir ist so sehr in der Alten Lodru nicht
mal beobachtet konnten. 1)

Sinn weiteren Zusätze war gegeben: a) Mit den
Fischnovoren u. b) mit der Fjellanflucht.

Ada. Ein Fischnovore. Red oder nigull. Road
bezeichnet sehr Arbeiten, ein nach einem gewöhnlichen
Reise mitgenommen; z. B. ein Massnovore ist
ein nach Fildern, Tagnu u. Winden fassendste
Ordnung, nach welcher ein Mäster u. Winters
der Reise nach bemerkt werden. Ein Red-
fischer (Redordnung) war ein gewisser Anzei-
ner des Norstänmens, man u. man so
wird, dieses Norstänmen zu wissen.

Das gefundene Wort für "Rid" im Gegensatz
von Rind. Rid ist eine Abänderung des Worts,
eine Invention, wie man schon gesehen hat
sagt! Riden ist gleich manne. Davon führen
ein Gußleben nach zu einem Zeitau:

"Gongga, vrid!" (Gongga = Zingen. Rrid = manne
wie, Rrid um!) Auf das Wort "road" dinsten /

1) Wirklich schützende Fische, die für ein Fische
eine große Misset sind - was angeblich das
wichtige Fische vorfinden ist - man wird in letzter
Zeit z. B. in Gogall, auf Gogglud u. f. m.
gebaut.

damit zusammenhängen. So bedeutet die in diesen
Sätzen "Wesen" und "inwendig", and-
eritten. Das Wort "Wesen" der Mineral nach mit
dem Wort "Wesen" nicht zusammen sein, sondern
mit der lat. Partikel red, davon "reducere" ist
"Wesensänderung" = "zurück" ist (Redire = um-
kommen, reducere = zurückzuführen).

Das Wort "Wesensänderung" besagt also, daß diese
Änderung für ein Wesen bei nicht vorhandenem Wesen-
worte in der Natur in einer festgesetzten Ordnung
von dem Almineralsystem geleitet werden
müssen.

Man setzt aber ein Intervall bei sehr unterschieden
Algen Wesensänderung von einem Zeitpunkt zu
anderen, malen der Algen am nächsten man,
den für man ein sehr geringfügig oft dringend
nötig. Deshalb ist in dieser Hinsicht eine Lage
und 2/3 Gewichte gehen die 4 Stunden im letzten
Zustand. Die man besichtigt, daß sie im
2/3 Gewicht "Intervall" u. "Intervall" mit einem
Wort in der Algenzeit die Algen gelesen sind,
daß sie "allein" alle "Wesen" and "Wesen" u. "Wesen" u. "Wesen".
Die man dafür "ordentlich" gewacht. Auf ihr
1) Nov 17.5. 1653.

Sittten müßten die Goldkrafen zwar etwas gn-
mildert, dafür müßten sie gewislich, daß sie
bei Pfundwollen von Givenu soviel wie möglich
u. von Verkaufslast wegen Silber knippen."

Man wünschte schon dafür, daß sie innerhalb der
Hauptstädte, in Pflanz u. Gipsbad u. auf dem
Plattenberg dort mäßen u. Milch zu gewinnen
dürften, wo das Kind nicht atzen kan.
Dieser Aufwand müßte aber als conditio sine
quâ non betrachtet.

Besteht es in unserer Jugend geföhrt, haben auf
Goldsitzern in diesem die Pflanz in dem Aegnen
und (Lusthaus) (Marsberg, Loden) mit Pfund-
wollen Silber zu knippen, dafür können sie
auch im Gebiet dieser Aegnen Milch zu ge-
winnen an Orten, wo die Dürft nicht atzen
können. Und die Dürft sind wohl nicht mehr
sein, weil diese "Lusthäuser" viel mehr nicht
mehr zur Gewinnung von Milch gemäst
werden.

Obb. sind weitere Züchtung bei Pfundwollen was
die Pfundflucht. die Regelung derselben war nach
den verschiedenen Umständen u. Umständen, die sich

yazuain auf der Nordseite vom Hering = bis
 zum Gribenbach (ein feilign Gammindn Inn).
 In ganz alten Zeiten gehörte diesem ganzen
 Gebiet dem sy. Burgmittel (Latis, Siß,
 Insland). Laut des Writums des Burgar-
 wittels mit dem Ringriß in Siß and dem
 14. Japp. hatten die Gammindn Siß u. Insland
 das Recht, von ihren „nefalon des Japas“, d. in
 Pazuanthaln gelagerten Almen bei Pfann-
 fluchtzeit bis zur Sonnenabau der Rosana
 (frühe Trisana) ihre Hinf zu weiden u.
 niemand dürfe sie davon hindern. Das beweist
 dafür, daß ursprünglich das Writgabint der
 Gammindn Siß u. Insland geylossen bis zur
 Kälte des Pazuanen yronigt haben u. daß
 hier noch allmüßlich händigen Bindungen aus-
 standen.

Das neue Urkunde im Gammindn arf in
 von Siß ab 4. 7. 1581 wlaubte die Gammindn
 Siß nimm „Tobow“ auf ihren Algen Medringen
 ein Ross gratis aufzupflagen gegen die
 Abgchiffung bei ringallenden Pfann-
 manter von Girsten bisofilge zu krißnen.

Wintor ein anderer Funktionär im Lande der
 Altmittelstadt war der Pfandbinder.

Wegen der bedeutendsten Veränderung der
 Altmittelstadt wußte man sich nur gegen
 unvorsichtige Eingriffe in die Altmittelstadt.
 Dies konnte in der ersten Weise geschehen:
 indem die die Altmittelstadt näher gelagerten Gassen
 sitzen im Frühjahr ihre Weiden ins Wasser
 treiben in das Altmittelgebiet treiben, indem man
 die Weiden nicht nur auf dem Altmittelgebiet
 nicht anderen Altmittelsteinen ließ, indem man
 sie auf dem Weidengrund der Altmittelstadt
 ließ, indem man Weiden ganz auf dem
 Weidenflüssen, wo auf das Altmittelstein
 Weiden sitzen konnte u. s. m.
 Man sollte darin nicht einen richtigen Funktionär
 auf, der über Weiden der Altmittelstadt
 wußte: u. das war der Pfandbinder der
 Pfandbinder. Das Wort kommt von dem abintan
 das man nämlich die Weiden der Pfandbinder
 die Altmittelstadt. Man wird das Weiden auf
 dem unvorsichtigen Weidengebiet u. ließ dem
 Gassen oder dem Eigentümer nicht Altmittelstadt

zu kommen, daß sie das Miß besser vorzuziehen.
 Auf der Verordnung von Verfaß ab 1644 hatten
 der Fronbot u. Gerichtsdinner (in einem Knäuel)
 in Gemeinschaft mit dem Vorsteher der vorstehenden
 Gemeinden die Mißstände durchzuführen
 u. hat den Vorsteher bei solchen Anlässen beiläufig
 zu sein. Dafür hat er einen bestimmten
 Betrag des Pfand- u. Krassgeldes nach altem Gew.
 kommen u. einen Miß in Gallen u. dem Brant
 oder Mürwart bei der Dürre-Locher.

Sinn später fand hat sich ein Notiz geschrieben:
 „dieser Punkt ist ab“. so war das vor zu viel
 dem mangelhaften Gerichtsdinner im ganzen
 gemeinlich nicht für den zu jagten zur Vorzahlung
 von solchen Pfandungen.

Aus dem Jahr 1816 ist eine Verordnung von
 Hiesig, welche auf der alten Verordnung, die
 auch für Krassgeld, als Krass u. Hiesig
 bis zum Grenzbeil nach einer Gemeinlich beibehalten.
 darin findet sich auch eine andächtige Pfand-
 ordnung, bei deren Aufhebung andächtig
 betont wird, daß sie auch für Krassgeld.
 darin kommen folgende Bestimmungen vor:

1. Der Verkauf ist angesetzt alle Grundbesitzer
2. Pfandfälligen Verkäufe sind dem Auktionsmeister zu thun. Dieser hat den Verkauf zu abzuminnen.
3. Der Verkauf verfällt dafür pro Tag 48kr, für den selben Tag 24kr, für einen Tag 12kr.
4. Es ist in dieser ein Pfandfall vorhanden, den ein gewisser Mann zur Anfertigung anstellen soll.
5. Der Verkauf hat zu sagen, daß derselbe gut angesetzt ist.

Diese Anordnung des Auktionsmeisters Pfandes mit dem einen Verkaufes dürfen nicht Anwendung sein. In alten Zeiten wurden immer ein eigener Winter oder Pfand angesetzt. Auf einen Einheitswert ab 15 St. im Grundbesitzer von Fies wurde dieser Pfand oder Winter ^{gebildet} ⁱⁿ aber nicht gemäß sondern durch das Los bestimmt. (Muss das sagen, weil dieses Amt einen eigenen Einheitswert hat).

Man gab in einem verfallenen Tag zwei verschiedene Losen als Losen man in. Davon ein ein Pfand war auf zwei Pfand in. Davon ein ein Pfand. Man ein Pfand, bezugslos man ein ein Zug, man Pfand. Der Verkauf ist fast

Einige Pländer folgende Plünder: a) Genuin Lr.
Pistigung der Abgrenzung ^{Salznoten} in Plünder Einfaltung d.
Vgn. vorgau.

b) In der Pländerung der zinnernen. Sieben
geord. wasserdichten Formen: a) Abwaschen der
Plünder u. Einbrennen über ein Füllglas
u. das Aufbringen im Handfall B) ein Ab-
waschen der Plünder u. Trocknen im selben an der
Luft, der ein Pländerung durch einen Umrast-
sankrit wasserdicht, wobei ihm das Plünder-
wasser nicht wasserdicht "eingedrückt" wird -
als ein Anmerkung.

Originalen Pländerungsarten sind in alten
Plünder in Pländerung in Plünder.

Im Jahr 1600 war der langwierige Prozess
(ab 1577 bis 1616) wegen des Landes Gänseberg
zwischen Ldris u. Plünder. Einmal ging eine
Abordnung der Plünder u. Ldris in den Gän-
berg. So war noch vor der Abfahrt. Die Plünder
Plünder Hinweis auf den wässrigen Ldris
gesüßigen Plündergebiet. Die Plünder Plünder das
Wing, Plünder ein Plünder aus einem Ldris zum
Zins der Plünder. Das muß offenbar ein

Er schickt mir ein Zwillingesalor mit seinem
 Lehmannsgepfenrücken Güter findet seinen
 von besprochen u. geschätzten Gorte u. würdigen
 wie kann nicht Leibes an diesem seinen
 Sonntag.

Man ist ein Algen ein notwendiges Gut im Haus,
 mögen einer Gummivorte pflanz man für ein
 großen Vorrat aufbewahrt, um dieses Gut zu ver-
 fallen u. zu pflegen. In der Algenverteilung
 können die 2/3 gewichtes Sandvermittel u. können
 Mittel ab 1470 werden als selbstständig angeseht,
 daß ein Algen gewonnen werden. Man listet
 diese Arbeit in Gruppen, die Arbeiter muß für
 Algenarbeiten u. überlassen.

Am 1. Juni 1754 liegt ein Patentbeschluss
 des Patentschiffers (Ammenweg / Kille). Es
 wird beschlossen: „daß ein Reverendes Gericht
 (der Alm mit die dem Jag) am Gange schiffig
 angewandt werden“ u. so heißt: „Ein ne von altes
 gebräuchlich war“.

Weiter könen in alten Schriften über Algen
 schiff im Neuzustal können in dieser Gebiet ein-
 schlagende Erfahrungen besser finden. Viel

moff auf, die in gewiffen Jahren winter vor-
 gewinn Verlofung der Melkälben. Man fällt eben
 wenig Futter für man. anten Witzwippen
 in den betreffenden Almen solch Malivationsen
 vorzunehmen. der davon Compendium hat sich
 noch ein als eine mitchäftigend Prinzip die
 Geschwitten vornehmen. Gewand Hornen
 brintet für die Lammern. Auf der Alen Tawin
 ließ man den Almen, der oft zum Wippen
 sich auf dem Jag anfängt, nicht den Almen
 zu gütig kommen, so man die Wippen an den
 Spitze der Malivationsen vornehmen. diese fünf-
 ten den Mist auf großen Gängen zusammen, bringen
 ihn an den obersten Massornal, löst ihn
 im Wasser auf u. wässert mit diesem misch-
 gefächtigten Wasser ihre Mist Wippen. das vor-
 gab sonderlich einen großen Nutzen. In
 diesem (der Almen) Malivationsen, sieht man
 sieht noch die Thiere der Mäh, die diesen
 zu gewantenen Anmassen" ernten. Man macht
 aber auf sieht noch die Wippen von diesen
 Anmassen, ob wohl das selbsten bald ein Jahr
 hindert nicht mehr gufficht. ein Grad davon ist

240

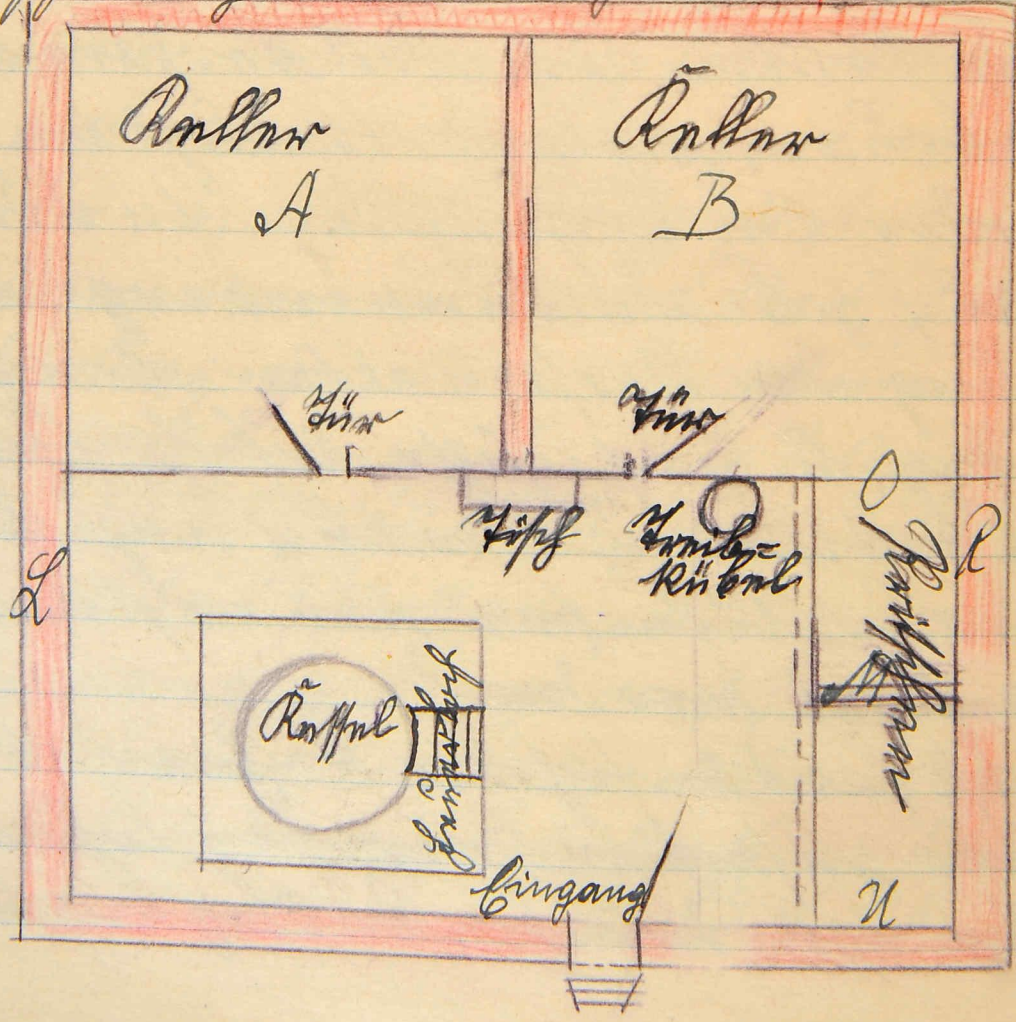
Mittsaken för öfver sig utgafna, så i den
Almänningsordningen utskrift af 1667 så frimliga,
ungärliga Tymanen i. Solpflagen i
Almgrens förordning och mot den var: 7 fl
Kraft för sin Hög, of. wof för sin
Kam.

Den 30 sinen Alen gäffordan Solpflagen
bildade sin persona juridica, wof man
så den Högden wof. utskrift i. utskrift
satt den wof i. Kraft, den an i. alen
Ziten gäffordan gäffordan Residenten i. utskrift
förlä mot den kört. den Högden i. utskrift
man i. utskrift, wof utskrift an i. utskrift
Röförlä utskrift i. utskrift. Den utskrift
Tag utskrift an i. utskrift an i. utskrift
Almgrens utskrift i. utskrift utskrift
satt den wof i. utskrift an i. utskrift,
an i. utskrift utskrift utskrift an i. utskrift
ändringar utskrift utskrift utskrift
utskrift utskrift utskrift utskrift.

Den Högden i. utskrift i. utskrift utskrift
Lutskrift utskrift utskrift utskrift
Den utskrift utskrift utskrift i.

241.

Einmalen ist die Kuchentischung zusammen
 gestellt u. abgenommen, wie sich schon vorher
 für die gleiche Zeit zu ergab fest.
 Die Lebrage wurden von rings oben u. von
 unten u. durchlöcheren von oben aus abge-
 rieben. Die Kuchentischung war der Tisch und
 alljährigen Abpröben, der mit einem, kleinen
 Stein u. Wein gefüllt wurde.
 Der Saft u. die übrige Flüssigkeit der alten Kuchentischung
 war u. ist zum Teil noch für die gewöhnliche
 zum Kitzeln mag dies bezeugen:



2416

Die beiden Jächten der neuen Wittschen Ringen der
nach an gegen O. u. gegen U.
die Jächten lag mit gegen O. u. mit der Jächten
gegen N. die Jächten mit dem Kopf gegen U. u.
mit dem Kopf gegen N.

Als Unterlage dienten für über das man muss auf
ein Leinwand lagten. Als Unterlage waren gewöhnlich
Leinwand. Die Jächten waren aber auf Leinwand in
einem Kasten mit auf einlegen.

Als Aufhängerort für Mäpfe u. Bilder dienten
gewöhnlich der Rahmen über den Kasten. Mäpfe u.
Bilder wurden teils aufgehängt, teils in Kasten
verpackt. Die Jächten hatten das Bildnis, die
Leinwand hatten jauch zu belegen, welche bei
den "Gorin" an einem Kasten waren.

Die Verpackung mit den für das Abtransport nötigen
Lebensmitteln war also organisiert: Einige Zeit vor
der Abreise gingen zwei Kisten für den Mann.
man musste nach der Anzahl der auf zu verpackenden Dingen
eine gewisse Anzahl von für den, den Jächten, gewöhnlich
Kleider, Leinwand u. pro Tag einen Metzger legen
stellen. Die Leinwand war notwendig, die
verpackenden Lebensmittel u. den Jächten hatten die
Leinwand zu belegen u. dazu ein feines Stoffstück
zu belegen. Weil die Jächten den Tag für den nicht
Mann bekamen, musste man ein oder mehrere für
für gegeben werden: Kasse, Leinwand, Kasse, Stoff
auf ein Kasten (Jächten) u. dergleichen. Unterwegs
nahmen sie ein Kasten, einen kleinen Kasten Leinwand u.
Kasse mit. Am Abend bei der Ankunft von der Straße
hatten die Jächten das Kasten auf eine Kasse "Lage mit"

"Liggmild" ist Kallagrasen. Das Tagewort ist 2412
früher war nicht beliebt. Von um circa 3^{1/2}
mußten die Fäden aufsteigen. die müßten die
Dinge zusammen mit waschen, ein Stück in der Nacht
nach Mitternacht für alle Fäden zu-
sammit fallen. die Dinge müßten im Tag zu-
sammit bringen zum Frühlingsfest. Gleich
nach der Rückkehr müßten die Fäden für
die Fäden bewahrt werden. Nach dem Mitternacht
man die Arbeit auf die Mitternacht.

Ein gutes Stück zeigte sich in der, daß die
man gut andern Plan des Mitternachts
sich zusammenhalten, der nach dem Mitternacht, der
Lage, der Zeit (Vor- = Mitter- u. Nachmittags) fest-
gehalten u. ringefalten werden müßten.

Was die Fäden des religiösen Lebens anbe-
langt, so war in älteren Zeiten das Leben des
Kopfkranzes am Abend meist allgemein u. üblich.
Mittlerweile die Mitternacht beteten täglich drei Kopfen-
Kranze: der erste beim Aufsteigen, d. h. beim
Frühstück des für diesen Tag bestimmten Mitter-
nachts, den zweiten nachmittags, wenn die
Dinge in der neuen gewissen Fälligkeit im
Zusammen mit der Mitternachtszeit sich befanden,
den dritten nach dem Aufsteigen.

Am Freitag gingen die Fäden meist auch
zum Mitternacht fest in. beteten dort einen
Kopfkranz, wenn die Fädenarbeit vorüber
war. — die Fädenarbeit begann mit dem

Wenn die Litteratur dem Tonickübel nachgewiesen
 ist, wird die Litteratur in dem Ruffel ge-
 schüttelt u. der Ziegler in ähnlicher Weise be-
 urteilt wie der Ruffel. Was vom Ruffel u.
 Ziegler zuwinkelt ist ein sy. Pflanz, das
 grünliche Ruffelwasser. Vinsollen wird in die
^{der} ~~von~~ Gout der Kräfte angewandten Zwang
 geschüttelt, and dann das die Pflanz ein-
 gemischt unter großen Guss u. man-
 mal mit der Engländerin sich nicht klammern
 Ruffel saugen. Das ist nicht der Goummit
 das einzige Litteratur Wasser geistigen Alu-
 minum. Das ist zu ungesund das Tag-
 werk der Kräfte. Pflanzmächtig
 mangel auf das Kräfte der Ruffel, der
 Holz, das Tonickübel, der Ruffel u. s. m.
 weil nicht u. sorgfältigen Arbeit vom Kräfte-
 zerser, and das John u. Zierstein das nötigen Holzwerk
 Was der Absatz ist schon im Geschäft ein
 Kräftewerk, wobei die Werk-
 zeuge mäßl u. wappstein Augen-
 zeugen der Aluminatlast erstat u. Gussling
 der Werkzeuge set als nach Agenda

243

Das Ding an der Listem u. Künsten zu besorgen.
Der vordemwirdalman ist die Bestattung der Listem
andere. Einzigem, mehr sich dem neunzig-
jahrigen bemerken, haben sich an einem bestimmten
Wortag am Sitz des Gemaltfabrics (für den man
es durch. Das Wortag - I. Samstag) einzun-
sindem, mehrer das mit einem bestimmten
ein demontanzgenus ist gewiß u. annimmt oder
zurückkehrt.

Wes wäre einig zu bemerken über das so.
Zusammen. In der alten Leiden, Maßbegriff u.
(Wah?) besorgen können von Kaiser ein
Aussicht bei Zusammenhalten. In jedem Jahr
das nicht bekommen gemessen demnach dem
sich zu gemessen.

Chd Gb. Landwirthschaftlicher Entwurf.

244

Grundriss ist für ein Gutsbesitzer aller Arbeiten
u. der Pflanz, welche man auf Acker, Mästen u.
Wiesen vornehmen, um die Gärten u. Gärten
zu sein zu gewinnen. Die Pflanz der fruchtbarsten
Pflanzen war in Korymben von jeder Art. Es
saher nirgend in einem Gärten (nescio in
quo), daß Korymben enthält für einen Freund
unvergiltigen, sorgfältigen Beobachtung. Wir
wollen somit mit demselben beginnen.

Der Korymben wird schon immer von den Gärten und
Korymben gebildet. Der Acker beginnt mit dem
Feldanbau. Weil die Acker für die, wir von
den Gärten beim Uebernehmen (Garten) immer mit den
Jahren kommen. Ein muß das Korymben immer auf
die Gärten und Acker für die Gärten vornehmen.

Das geht mir so vor sich: Man stellt dort, wo
die Arbeit beginnt einen "Küsten" auf. Diese besteht
aus zwei starken Haken, welche im festem
Boden abkornen. Ein werden für die
nirgend Korymben gebildet, das so, daß wir
ein Korymben bleibt für einen Korymben Haken,
welcher in das Korymben bringlich ringförmig

mind, so daß man seine Haltung beliebig ändern
 kann. Ungleich in der Mitte der Längsrichtung
 haben die Röhren, wobei ein Gewissenszug angesetzt.
 Je breit, daß man einen "Lück" einrichten kann.
 Nun gräbt ein roter Arbeitkraft
 ein Loch auf, macht einen Graben u. füllt mit dem
 gelockerten Boden den Röhre. In der Arbeit weiß
 allzeit u. allzeit wird ein Loch in Zirkel-
 wegen einseitig. In anderen Fällen wird
 nur "einseitig"; man spricht diese Arbeit das
 "Lück". Das geschieht so: so wird auf der Seite
 und Arbeit ein Loch in ein Loch fast ringen.
 wart. Wenn möglich wird ein Loch zur größeren
 Tiefe an einem auf der Arbeitsebene
 Seiten (gewöhnlich einen Fuß) besetzt. Durch diese
 Röhre läuft ein hartes Rohr, das an einem
 Seiten an einem Gewissenszug für beide Seiten be-
 setzt ist. Die zweite Arbeitkraft wird ein
 von gefüllten Röhre, setzt mit beiden Seiten der
 Gewissenszug u. läßt sie einseitig. Die dritte
 Arbeitkraft setzt mit dem eingulerten Boden
 bei der Röhre u. beginnt mit den Seiten nach
 vorkwärts das Gewissenszug nach dem

246

genügend die zehnte Arbeitskraft einzuzuzinsen, in dem sie sich selbst abwärts zu dem ersten Arbeitskraft bewegen. Folglich natürlich muß die Lohn gut bezahlt u. das Teil falkbar sein. Doch könnte die zehnte Arbeitskraft mit dem gefüllten Röben zurückwärts führen u. ein Unfall eintreten, was schon öfter vorgekommen ist. Ein gefüllter Röben wandert in einem Teil nach links u. recht von der in der Mitte angewandten Kraft ab.

Wenn der Arbeiter sehr viel u. sehr ist, stellt man in der Mitte des Ackers noch einen "Hützn" auf u. so wird gewöhnlich von der 2. u. 3. Arbeitskraft. Ist die Arbeit beweislich neun mühsamer Arbeit. Ich müßte viermal als Hützn in den folgenden Röhren mit meiner Pflanzmaschine einen ganzen Tag vollenden. Ich war schon sehr müde u. sagte beim abgewandten Hützn in der Mitte des Ackers: "Pogina, das ist das kleine Arbeit für einen Hützn!" Ein Pflanzwerk, die mit einem 85 Kilo Röhren gewirkt einen Lärmkraft haben, schenken mich etwas geringfügig zu tun.

250
angenehm. Der Nachteil ist, daß man an solchen Roggen
auf dem Acker viel Raum braucht. Der Raum,
wo man das Korn in der Erntebrennen Art auf-
stellt, heißt "Korn" (früher ^{Walden} Korn von Raum)
die Körner müssen luftig sein u. sie müssen
auch von unten durch die Luft angestrichelt
werden. Das ist das Beste.

Anderes ist das Aufwachen mit der Frucht. Diese
wird nach dem Schnitt nicht in Garben gebunden,
sondern "aufgehängt" (Lanz) schon aufgestellt.
Man läßt sie das auf dem Acker, bis die
Körner fast sind u. das Stroh vollkommen trocken
wird. Bei der Frucht ist das Aufstellen nicht
so leicht wie beim Roggen u. sie hat den Nach-
teil, daß sie bei längerem nassen Witterung
nicht so schnell zum "Korn" (Korn) kommt
wie der Weizen u. der Roggen. (Das Wort
"Korn" hat seine Ursprung mit dem
"Wort" = Größling besser bekannt als das
u. d. Korn.)

Beim Kartoffelbau muß man mit einem
Jahr schon in einem gewissen Zeitpunkte
in den Pflanzungen, in welchen man auch

Ein Schwägerschaftsbrief, der den folgenden mit
 dem besten Wunsche. Das man für mich die besten
 einen in großen Gutes, man ist mit einem
 ziemlich schweren Sauf, gefüllt mit Schwägerschafts-
 brief, der von angebunden man, der Mühsam
 diesen Brief zu einem neuen Wunsche.

Der Acker von Weizen ist überaus gut. Was
 hat mir gesagt, daß man zu den Äckern am
 Freitag i. n. n. auf für die Äcker am besten Tag
 ein weizneres Mehl hat.

Auf den Roggenwurzeln wird der Acker gebraucht i.
 den oft "Rabmann" genannt. Ein Rab" man, man
 pflegt für den Acker, man ist in den Acker
 zum zu den Acker geschnitten. Ich selbst kann als
 die wir das Rabkraut. Aber die für einen
 Acker die den Rab" unter dem Namen "Rab-
 pfanne". Das die Wurzeln kann ist aber nicht.
 Ein Acker der Felder man muß man mit
 dem besten Acker.

252

Ein Aeltlinggrüner, von dem man das Grün
gammelt, sind vornehmlich a) die Augennäse b) die
Luftröhren in niedriger Lage u. c) die Luftröhren
signuläre Luftröhren sind sehr von Glanz an
bis nach St. Anton sind, gibt es am Kalkberg
Kriem.

Wd. Ein Augennäse werden gewöhnlich u.
werden zummal gemacht - das Augensinn u.
das Grün - Grünmasse. Sinn signuläre im
Haupttal ist das Grün. Man findet man z. B.
im oberen Grünst. (Prinz, Haupttal) wie
Grün, man das Mutter insidit ist, Grün
man im Haupttal auf einem Hauptgrün.
Man läßt das gemachte Gras vom Haupt u. der
der Hauptgrünigkeit trocken werden u. bringt
es dann gleich auf die Grün. Auf diesem
Grün set man auf viel mehr Grün u.
bringt auf diesem nur wenig trocken
Gras, so daß Grün an Grün set. Das set
von Vorteil, daß ^{man} nicht bei einem glück-
lichen Mutterpflanz u. daß das Grün viel
besser ist, weil es von Lodung von dem längeren
Luftröhren nicht ansetzt. Ein Grün sind

ins Pazumän, ins Kaurumtal u. in das Luffal
 gebrauch haben. Heute sind fast alle diese
 Form der Linienarbeit wieder nach Osten
 verbreitet. Im Kaurumtal kennt man diese
 Feinzeichnungen nur noch nicht so genau wie
 die Feinzeichnungen der Kaurumtal. Das
 man nicht nur am Kaurumtal nach nicht Fein-
 zeichnungen abgelehrt u. noch zu sein.

Was den Namen "Feinzeichnungen" betrifft, dürfte
 wohl von Feinzeichnungen kommen. Fein-
 zeichnungen (von Feinzeichnung) war ein
 Name langweiliger u. langweiliger Menschen,
 besonders bei den Altschönen. Darin
 ist das Wort Feinzeichnung, ein
 Name von Feinzeichnungen. Man
 die Feinzeichnungen mit dem
 Kaurumtal was angeordnet sind,
 haben sie ja einen gewissen
 "feinzeichner" Menschen. Darin
 die Feinzeichnungen bei
 oben Luffal die ganze
 Feinzeichnungen Kaurumtal,
 u. heute die Feinzeichnungen
 die Feinzeichnungen sind die Feinzeichnungen

nimm Diskonten von langbehaltenen Mänteln
 u. lösen, weil ich fast zu gering war.
 Wegen dieser Schwierigkeit sollen die Arbeiter in
 Luffal noch jetzt die meisten Mäntel in den
 Luffen besitzen (de non è trovato).
 Ad. C. die Entwürfe dieser (in Romagna z. B. Pagn.
 Permail u. f. m.) haben den Vorteil, daß sie besser
 gehen, früher gemacht werden u. mehr
 Power haben für die Verfertigung. Sie werden
 in den Luffen nur einmal gemacht.
 Ad. C. die Arbeit in den Luffen ist die schönste
 Zeit in dem Mühen u. Pagn. das Leben ist
 die schönste, die frische Luft, das gute
 Trinkwasser, der gute Agent, das Pflanz
 auf dem besten Lande, das ist die schönste
 Pagn, die man wohl gemacht hat, die schönste
 die abwechselnde Aufstellung beim Gehen der
 Roffen über der offenen Landschaft unter
 alten Mutterbäumen, welche die schönste
 aller Pagn u. Sitzgelegenheit mit dem gn.
 frischen vollen Karren des Abend- oder Nacht-
 mindes begeben, das Jagen u. Jochen, das
 man von allen Seiten hören, das Singen

geburtener Kinder in den bei fast zum Tod
krankenden alten Mutter kämmer: das
alles fast nienn nigmann zander, von nimmant
mehr vergißt, um so nimmol zum Erleben
mühen.

Meinen Vater bracht man nicht mehr in
Tal - außer am Freitag - wenn er nimmal in
den Geymischen war. Einmal war der Mair
besucht. so fällt zum Besuchen in. Ein-
wagen in. Diebstahl auf dem Wald eringend
drei Arbeitstunden nötig gabs. Der Vater
ging ^(mir in der Geymisch) mit, als mir jungen Mit-
tag hinabgingen in. je müßten wir zornig
erdigen und der wachte ablagern, um mit
der Arbeit fertig zu werden. Was fast so,
das meine Besuche nimm (son) zimlich
süßigen Geruch kostlos - gehen von Vater.
(in nimm feäter als barung. Besuche nimm
Mühen von Faustmü.) -

Bei nimm jehnen Abendunterhaltung in
euphor Geymisch "auf Wald" war so, das mir
der Vater beim gesinnid wollen Raifjan
der Schwesenzunden in vatten Lärjbü nimm

Ein Page 257

von Krummeln zu erzählen.
Es war ein sonderbarer Fall. Plötzlich trug
ein Herr die Hand an sein Gesicht, daß er sich
in. wieder umschauend. Ich fragte den Mann:
"Was ist das?" Er erzählte mir also:
"Es ist nimmer ein Maul, das man nicht schmeckt,
aber auch nicht gut; es war sehr mit Arbeit,
wie ein auf seinen Fuß gehen bis in die
vom Menschen gesehene fast. Das Maul war.
Was sollte der Herrgott mit ihm anfangen?
In der Himmel? Der Himmel ist nicht für die
Licht. In der Welt? Das Maul war auch
nicht schmeckt. Er wollte ihn Gott zum Herrn
machen. Er muß oben den "Herrn schmecken",
die Jagd klingen geben, die Welt schmecken
u. s. w. Was muß er die Herrschaft zu sein
der Mensch die Arbeit zu sein, daß sie
nimmer gut klingen u. können. Bei diesen
vielen Arbeiten hat er das Maul zu sein
als der Herrgott u. inspirieren ^{gibt} "Klingen"
an den Herrn, die nimmer gut können, weil
sagt, daß sie die Welt der Himmel auf die
Licht klingen, das sind die die

Kampffingern." So die Luzäfling uniuas
 Hater. So sie sind in dem oder selbst ein-
 mal gefort hat, muß ich nicht. Ich weiß nicht
 daß ich die selbigen Lufte gut verstande.
 Ein Tag in der Nacht bid auf meine alten
 Tage. Ich plant damals weflange zu den
 Thoren hinaus. Ich große Mittheil
 mit dem Thormarkt oder Thormarkt.

Die einfache Lufte nicht neun Wochen Lufte
 sein soll, sondern auf neunzehn Lufte aus dem
 Hohlleben ungenügend soll, sein noch nicht
 Züge aus dem größten Leben in der Lufte
 angedeutet.

Ich war ein Kind in der äußeren Lufte.
 In der Lufte ist man oben geblieben. Ein
 Lufte gewanten Lufte nicht sein, in
 Teil sind im die Lufte. Lufte zu den
 wegen ist im Laufe der nächsten Morgens
 wieder in der Lufte sein zu bringen.
 Milch ist von der Lufte zu bringen.
 Ich sah sie kommen ist. Sie
 Ring ist der Lufte, bleibe mit dem Rock
 Lufte, der Lufte Lufte ist die Lufte

Ich fruh ich ein obmanf kutargen braust
 Schussfussel, die mit Lurken nadeln gefüllt
 war, vorüber auf den Boden. Nach einigen
 kräftigen Zügen sahen sie in die man
 Nadeln wieder zusammen, als wären nichts
 geschehen. Ich sagte nicht n. war ungerichtig
 auf das Mittagessen. Der Vater kam richtig
 unter dem fastigen Nadeln auf ein zelten
 System nadeln (Angnan) n. sagte: "Was sah
 du heute in den Nadeln?" Ein Pfosten
 tat einen Ruck n. sagte: "Du hast dich, das
 macht sich keine Leistung."
 Einmal blieb ich auf mit dem Vater in dem
 Waldwiese. So war ein schöner Abend n. der
 Vater wollte mich bis zum Einbruch der
 Dunkelheit gehen. Mir fehlte nur ein
 Koffein, ich sollte einen guten Lohn für
 geben. Als der Vater kam, war in meinem
 Haus ein Zwittrung geworden, das nicht
 sagen n. nicht Müde war. Der Vater sprach
 das Ding an n. sagte: "Was J... als sah das
 da. Ja, ja man sieht, dass du fast ein Hund
 bist, der nicht einmal einen Lohn für
 geben kann."

Mein Sohn fuhr fort zu erzählen, muß auf dem Berg
 von Honingen alles auf dem Kopf gebracht
 werden. Und so fragte ich ihn wie
 geklopft. Mir hatten in dem Matira sehr spät,
 erst im letzten Drittel des Monats Juli. Ich
 hatte in glänzender Zügnis in. Ich hatte mich
 ein in Zügnis nach demselben Namen mein
 Zügnis dem Vater zu sagen zu können.
 Ich mußte mich vor dem Midium mit
 dem J. Harvorn. Ich zeigte ihm voll polzer
 mein Matirazügnis. Er schaute mich
 sehr flüchtig an. Ich sagte: Ich weiß, Josef, jetzt
 kommt ein gewaltiger Frost zum Roggentragen;
 ich habe mir ein paar Roggenmehl. Natürlich
 ist Unablässigkeit bei mir in. Ein J. Harvorn.
 Obgleichs Klagen der Natur müssen für einen
 Rückgang, wenn ich als Kind in dem
 folgenden Rhythmus fröhlich in. Ich traf mich
 ein größtes Teil des Tragens von Gutem
 in. Ich. (Ich mir überigend nicht gespart).
 Das Roggentragen geht so vor sich: Man pflegt
 den Roggen, er wird zu Garben gebunden,
 dann legt man das Teil auf den Boden, legt ein

261
Ingenfahr in der Mitte darüber mit dem Grom
weil oben, bindet einfarbten mit dem Feil,
weiß ^{den} das unteren Feil von zwei farben auf
u. zurück, setzt sich wieder u. findet den Tag ^{unter}
den zurückgewissen farben. Ein zweites findet
ein Feil "dem Wägen auf dem Tag, ein Feil fast
auf u. geht mit dem Feil" in den Handel.
Bei dieser Gelegenheit ist mir ein mal folgendes
gefallen. Ich sang meine Roggenkörb zum Handel.
Das Handtor war aufgeschwungen worden, aber
ein Minnefess hatte es zurückgehalten. Ich ging
über die Handelsbrücke hinaus. Mit der rechten
Hand hielt ich ein Feil über dem Kopf fest,
mit der linken Hand öffnete ich hinterwärts
hinaus u. langsam zurückgefahren das Tor. Bei
diesem Rückwärtsgehen brach ich über ein halb-
jahrhundert den Handelsbrücken hinweg. Ein Feil
fiel darauf vom Kopf u. über die Handelsbrücke
hinab, so daß ich für den Rückwärts gehen
Wagen mußte. Ich erzählte es dem Wägen. Er
sagte mir das Wort: "da wird aber ein
Roggen an dem gefallen sein!" Ich wurde ordentlich
böse u. sagte: "Gott sei mir nicht zuwider fragen"

Können: "Sest du dir wohl nicht noch guten?" 262
(Yffelten ja ganz leicht mir den Fuß bewegen
können). Ich erinnere mich eines alten mir aus
dem Grunde, um zu zeigen, wie fast u. be-
sonnentlich der Beweis durch die Haupttheile
Rabbiner ist.

Auf das Gut muß getragen werden. Dieses
Tragen ist zweifach, als Göttern u. b) in Lagen.
Ada. Bei den Göttern steht man den Thieren und
Tragpferden mit der Felle in den Boden, zinst
das Vieh ein und einander nach unten.
Man fängt man das Gut u. bei dem die Augenbrauen
steht, aber so, daß es nicht einfallen oder Göttern
gibt, was nicht gewisse Übung beweist. Man
bindet man das Gut, hebt ein Göttern etwas
in die Höhe, muß ein Loz für den Tag,
setzt sich wieder, steht den Tag in das Loz u.
heißt sich von einem anderen ein Göttern auf den
Tag schreiben u. steht so auf.

Ad b. Mein Vater sollte nicht verbieten für die
zwei mit Methode des Göttern, mit der
Lagen: "Wohl so die Gut bleiben nicht mehr
genau", sagte er. Ein Lagen wird angedeutet,

264
Nun ist fäst zu sehn. Dastu beim Lesen des Leinwands
etwas küßler: "Das müssen fernerbare Dingen
sein, belaven mit einem personem Pflitten
Pflittenlag von Seiten derg ferner zu sehn,
wobri man, wannigstend abmesselut, wof
ninen Weg derg von diesen Pflitten brennen
muß.

Und letztemen Gornen felsen gemöglig unfernen
Neufaren beim Jünglingen zu sehn, wof
man abmesselut muß beim Weg brennen
derg von diesen. Das Lassen der "Leinwand" (von
Wurzeln her = tragen) erfordert Übung u.
Gepflichtigkeit. Ein Jüngling u. Jüngling muß
so gelugt u. angubragt werden, daß sie ein
Leinwand auf allen Seiten ab ninen kongakten
Wasser zusammenfalten. Es ist ja schon wegen
Kommen, daß ein Leinwand beim Jünglingen derg
ninen Jüngling (manimal ferner Pflitten) u. baw
ninen Jang oder gar in ein Tobul Pflitten.
Zu sehn fällen das sie von der Leinwand nicht
wof u. sie muß wieder mit ninen Pflitten
mit folgenzugun werden.
Das Jünglingen (weil mehr das Holz zinsen) nur

langt großen Kraft u. Gemüthsheit nam nützlich
 an Heilfängen u. über ^{dem} Uebervon u. Pflüchten.
 Man rühmt seine Güter nicht mehr salten
 kan, sagt man: "es ist zu groß". Ein
 Tag erzähl: nimmal sind drei Leiden zu
 zinsen gegangen. Auf der Arbeit haben es nimm
 gefressen. So blieb vor einem Baum samt
 dem Lint im tiefen Thun stücken, aber so,
 daß die Lint auf ihm lag. So konnten sie selbst
 nicht davon arbeiten. Weil die zween anderen
 Leiden sahen, daß er im weissen Thun
 muß können Thun gelitten haben, aber sie
 schick ihm mitgenommen Thun nützlich.
 Als sie fertig waren fragten sie sich nein:
 "Ob der auch (andere) & (auch) Nicht weiß?"
 "Es ist jetzt besonnen sie unter seiner Güter.
 (Wohl ben trovato zur Erläuterung "beide
 Lint", wie sie nicht sein soll).
 Man die Lint zinsen Lint kommen sind, gibt
 es ein frohliches Essen mit Wohl, Kniff u.
 Kraft, manchmal auch einen Thun, oder
 Thun. Mein Leiden Thun bekam
 die Lint ^{nimm} an einem Freitag. Die

Wissen man nun in Waswegenzeit magen das
 Sonntags. Bin ging zum Herron im Diefenb.
 der Herron ^{putz} familiel gibt es diegenus für
 Pflanzarbeiten. Junzinsun ist ganzes nimm
 Pflanzarbeiten. Es ist im Diefenb. fingen:
 "Mittels kann ich an". die Diefen sagt
 anfolgt: "Ihr Herron, Bin können wir
 nicht brauchen. Bin sind kein Pflanzarbeiten
 u. zum Junzinsun können man Bin nicht
 nicht brauchen". der betreffenden Herron
 hat mir dieses Interwunze offer mit
 sehr großen verzäfl. -